

BP Europa SE Hamburg

Testatsexemplar

Lagebericht und Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025
sowie Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Inhaltsübersicht

Lagebericht und Jahresabschluss

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

BP Europa SE Hamburg/Germany

Anhang 1

Lagebericht und
Jahresabschluss für das
Geschäftsjahr vom 1.
Januar bis 31. Dezember
2025

BP Europa SE, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Grundlagen der Gesellschaft

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsumfeld

2.2 Geschäftsverlauf der BP Europa SE Gruppe

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BP Europa SE

3. Risikobericht

3.1 Risikomanagement und Compliance

3.2 Wesentliche Geschäftsrisiken

3.3 Risikoeinschätzung des Vorstandes

4. Erklärung zur Unternehmensführung

5. Prognosebericht

5.1 Geschäftliches Umfeld

5.2 Perspektiven, Chancen und Risiken der BP Europa SE Gruppe

Lagebericht 2025 der BP Europa SE

1. Grundlagen der Gesellschaft

Der Lagebericht der BP Europa SE, Hamburg, (im Folgenden kurz: „Gesellschaft“ oder „BP ESE“) beinhaltet Erläuterungen zur BP ESE mit ihren Zweigniederlassungen in Belgien, Polen, Schweiz und Ungarn. Zusätzlich werden Informationen der direkten Tochterunternehmen berücksichtigt, im Wesentlichen der Ruhr Oel GmbH, Gelsenkirchen (ROG), welche Betreiberin der Raffinerie in Gelsenkirchen ist und der B2Mobility GmbH, Bochum (B2M). Im Folgenden wird dieser Unternehmensverbund als BP Europa SE Gruppe (BP ESE Gruppe) bezeichnet.

Die Hauptgeschäftsbereiche der BP ESE Gruppe, Supply Trading & Shipping (vormals: Fuels Supply Midstream) und Refining Europe sowie Mobility & Convenience Europe, sind dem Segment Customers & Products des internationalen bp Konzerns zugeordnet. Die wesentlichen Aktivitäten der BP ESE Gruppe sind in den Geschäftsbereichen wie folgt organisiert:

- Refining umfasst die Verarbeitung von Rohölen zu Mineralölprodukten in den Raffinerien in Gelsenkirchen und Lingen. Zusätzlich ermöglichen die Petrochemieanlagen in Gelsenkirchen die Herstellung von petrochemischen Produkten.
- Supply Trading & Shipping umfasst neben den Lieferungs- und Logistiktätigkeiten das B2B-Geschäft (Großhandel- und Wiederverkäufergeschäft). Das B2B-Geschäft inklusive des Liquefied Petroleum Gas (LPG)-Geschäftes sowie der Vertrieb von Petrolkoks werden ausschließlich von Deutschland aus betrieben.
- Mobility & Convenience Europe umfasst das Tankstellen- und Shopgeschäft inklusive der Flottenkartenaktivitäten.
- Der Geschäftsbereich bp pulse, der das Geschäft in Deutschland unter der Marke Aral pulse und ansonsten unter der Marke bp pulse betreibt, deckt alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Laden von Elektrofahrzeugen ab, einschließlich des High-Power Charging an bp/Aral-Standorten sowie Lademöglichkeiten bei Flottenkunden.
- Aviation beinhaltet den Vertrieb von Flugturbinenkraftstoff inklusive Sustainable Aviation Fuel (SAF) und Kolbenmotor-Flugbenzin.

BP ESE hat am 30. Mai 2025 das über die niederländische Zweigniederlassung betriebene Geschäft mit Wirkung zum 1. Januar 2025 ausgegliedert. Dabei wurden die Geschäftsbereiche Marine Fuels, Aviation sowie Supply Trading & Shipping auf die bp Netherlands GmbH, Hamburg, übertragen. Die Geschäftsbereiche Mobility & Convenience und bp pulse wurden auf die bp Retail Netherlands GmbH, Hamburg übertragen. Die Gesellschaften sind im weiteren Jahresverlauf durch grenzüberschreitende Formwechsel in Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach niederländischem Recht mit den Firmennamen bp Netherlands B.V., Rotterdam/

Niederlande, bzw. bp Retail Netherlands B.V., Rotterdam/Niederlande, umgewandelt worden.

Die BP ESE hat ihre 100% Beteiligung an der bp Retail Netherlands B.V., Rotterdam/Niederlande, zum 1. Dezember 2025 veräußert.

Des Weiteren wurde das über die österreichische Zweigniederlassung betriebene Geschäft am 31. Juli 2025 ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2025 aus der BP ESE ausgegliedert. Dabei wurden die Geschäftsbereiche Supply Trading & Shipping und Aviation auf die bp Austria GmbH, Hamburg, übertragen. Die Geschäftsbereiche Mobility & Convenience einschließlich der hierfür relevanten Supply Trading & Shipping Aktivitäten sowie bp pulse wurden auf die bp Retail Austria GmbH, Hamburg, übertragen.

Die BP ESE beabsichtigt, ihre 100% Beteiligung an der bp Retail Austria GmbH, Hamburg, im Laufe des Jahres 2026 zu veräußern.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsumfeld

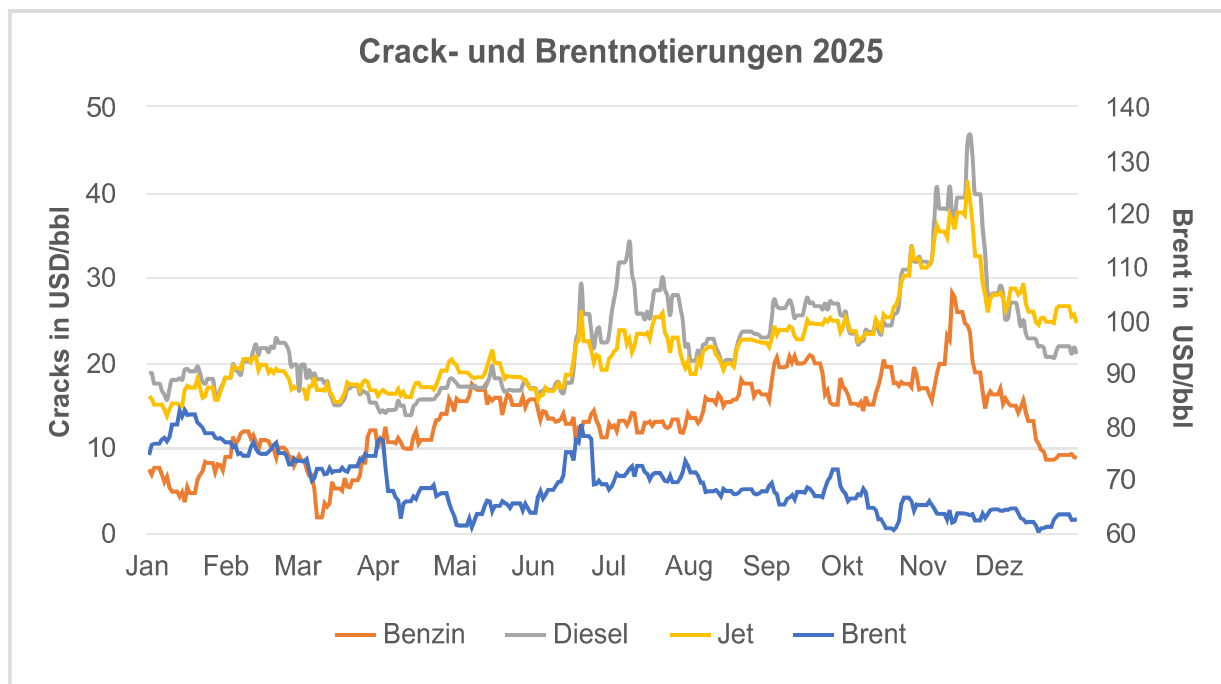
Die Wettbewerbsbedingungen der europäischen Unternehmen auf den internationalen Absatzmärkten haben sich verschlechtert. Neben den Belastungen durch höhere US-Einfuhrzölle stiegen die Preise für europäische Exportprodukte seit Jahresbeginn insgesamt deutlich stärker als im weltweiten Durchschnitt. Dazu trug die Aufwertung des Euro seit Jahresbeginn maßgeblich bei. Eine moderate Erholung der Investitionstätigkeit ließ positive Effekte auf die Konjunktur erwarten, aber letztlich stagnierte das Wachstum in Deutschland. Die Konsumausgaben und Exporte zeigten zwar im ersten Halbjahr noch einen positiven Trend unter anderem getrieben durch die angekündigten US-Zölle, jedoch belasteten zugleich hohe Importe und ein Rückgang der Investitionen die Konjunktur.

Im Jahresgutachten 2025/2026 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2025 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euro-Raum voraussichtlich um 1,4% gestiegen ist. Für Deutschland wird lediglich von einem Wachstum des BIP um 0,2% ausgegangen.

Der durchschnittliche Brentpreis lag im Jahr 2025 bei 69 USD/bbl und damit deutlich unter dem Durchschnittspreis des Vorjahres. Zu Jahresbeginn stieg der Brentpreis stetig an und erreichte einen Höchststand von 83 USD/bbl Mitte Januar, bevor er ab April stark nachgab und im Mai auf ein Tief von 61 USD/bbl fiel. Im Juni erholte sich die Notierung zeitweise auf über 75 USD/bbl, fiel jedoch im dritten Quartal erneut, unter anderem aufgrund der begonnenen Ausweitung der Fördermenge der OPEC+ Staaten. Dieser Trend setzte sich bis zum Jahresende fort, sodass der Brentpreis im vierten Quartal seinen Jahrestiefststand von 60 USD/bbl erreichte und das Jahr bei 63 USD/bbl abschloss.

Im Jahr 2025 zeigten die Cracks für Benzin und Mitteldestillate eine deutlich positive Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Zwar setzte sich der Abwärtstrend aus 2024 zunächst im ersten Quartal 2025 fort und erreichte dabei die niedrigsten Werte des gesamten Betrachtungszeitraums. Ab dem zweiten Quartal 2025 zeigten die Cracks jedoch einen kontinuierlichen Aufwärtstrend, insbesondere die Preise für Mitteldestillate verzeichneten ab dem Sommer eine deutliche Steigerung und beeinflussten das Geschäftsumfeld der Raffinerien positiv. Ab dem dritten Quartal lagen die Werte bereits über dem Vorjahresniveau. Im vierten Quartal führten ein Überangebot an Rohöl und eine weltweit knappe Produktverfügbarkeit aufgrund von ungeplanten Raffinerieausfällen zu einem positiven Marktumfeld und zu temporär höheren Cracks.

Das folgende Diagramm stellt die Crack-Notierungen der Brentnotierung gegenüber.¹



Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Wechselkursentwicklung des Euros gegenüber dem US-Dollar je Quartal für die Jahre 2025 und 2024:

USD/ EUR	Q1	Q2	Q3	Q4	Jahres- durchschnitt
2025	1,053	1,134	1,169	1,164	1,128
2024	1,086	1,077	1,098	1,068	1,082

2.2 Geschäftsverlauf der BP Europa SE Gruppe

Die Steuerung der Geschäftsbereiche der Gesellschaft erfolgt im Rahmen der Steuerungslogik des internationalen bp Konzerns. Die maßgeblichen finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden dabei auf Ebene überregionaler, teilweise global gesteuerter Geschäftseinheiten ermittelt, die nicht unbedingt mit der Gesellschaft als rechtlicher Einheit identisch sind. Aufgrund der gesellschaftsübergreifenden Steuerung sowie der abweichenden Berechnungsgrundlage der konzernweiten Steuerungsgrößen ist eine sinnvolle Überleitungsrechnung auf den handelsrechtlichen Abschluss nicht möglich. Für handelsrechtliche Zwecke zieht die BP ESE neben dem Betriebsergebnis als wesentlichen finanziellen Leistungsindikator die Auslastung der Raffinerien als wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator heran.

¹ Notierungen:

Benzin: Argus PA0005643 Gasoline Eurobob oxy NWE barge synthetic midpoint - prompt 0 London close

Diesel: Platts ULSD 10ppmS FOB ARA Barge mid

Jet: Platts Jet FOB FARAG Barge Close/Mid

Brent: Platts Dated Brent Close/Mid

Im laufenden Geschäftsjahr profitierte der Raffineriebereich von einem deutlich verbesserten Marktumfeld gegenüber dem Vorjahr. Die konsequente Umsetzung von Kostensenkungsprogrammen wirkte sich zusätzlich positiv auf das Ergebnis aus. Nichtsdestotrotz wurde die Ergebnisentwicklung durch ungeplante Stillstände in der Raffinerie Lingen teilweise negativ beeinflusst. Wie prognostiziert lag die Raffinerieauslastung in Gelsenkirchen deutlich über dem Vorjahresniveau. In Lingen lag die Auslastung leicht unter dem Vorjahresniveau und der Prognose.

Darüber hinaus wurde der Geschäftsverlauf der Gesellschaft von der strategischen Ausrichtung des internationalen bp Konzerns beeinflusst.

Die Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramme wurden im Jahr 2025 erfolgreich vorangetrieben.

Aufgrund des positiven Marktumfeldes, insbesondere im Raffineriebereich, lag das Betriebsergebnis der Gesellschaft deutlich über der Prognose.

2.2.1 Absatzentwicklung

in Mio. t (ohne Rohöl)	2025	2024	Veränderung
konsolidierter Gesamtabsatz	28,2	35,2	-19,9 %
Deutschland	24,6	23,7	3,8 %
ausländische Zweigniederlassungen	3,6	11,5	-68,7 %
konsolidierter Gesamtabsatz pro Produkt	28,2	35,2	-19,9 %
Ottokraftstoffe	5,6	6,2	-9,7 %
Dieselkraftstoffe	11,1	11,7	-5,1 %
Schiffstreibstoffe	0,0	6,1	-100,0 %
Heizöl	2,1	2,2	-4,5 %
Chemie	2,0	2,0	0,0 %
übrige Produkte	7,4	7,0	5,7 %

Der Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung der österreichischen und niederländischen Geschäftsbereiche zurückzuführen. Dieser Effekt wurde teilweise durch einen leichten Absatzanstieg in Deutschland kompensiert. Die übrigen Produkte beinhalten in erster Linie Flugtreibstoff sowie in Deutschland Benzinkomponenten und Petrolkoks.

in GWh	2025	2024	Veränderung
Stromabsatz	129,2	87,9	47,0 %
Deutschland	128,2	80,7	58,9 %
ausländische Zweigniederlassungen	1,0	7,2	-86,1 %

2.2.2 Umsatzentwicklung

Bruttoumsatz inklusive Energiesteuer / in Mrd. EUR **2025** **2024** **Veränderung**

BP Europa SE	36,4	45,8	-9,4
Deutschland	31,9	35,0	-3,1
mit anderen Gesellschaften der BP ESE Gruppe	2,1	3,2	-1,1
ausländische Zweigniederlassungen	4,5	10,8	-6,3
mit anderen Gesellschaften der BP ESE Gruppe	0,7	0,5	0,2

BP Europa SE Gruppe	40,7	49,6	-8,9
BP Europa SE	33,6	42,1	-8,5
übrige Gesellschaften der BP ESE Gruppe	7,1	7,5	-0,4

2.2.3 Informationen aus den Geschäftsbereichen

2.2.3.1 Supply Trading & Shipping und Refining Europe

Die folgenden Tabellen zeigen Kennzahlen der Raffinerien.

in %	2025	2024
Anlagenverfügbarkeit	93,4	90,2
Gelsenkirchen*	95,2	88,7
Lingen	89,5	93,6
Auslastung	77,9	76,1
Gelsenkirchen*	78,0	74,3
Lingen	77,7	80,0

in tbbt	2025	2024
Durchschnittliche tägliche Rohölverarbeitung	360	348
Gelsenkirchen*	270	257
Lingen	90	91

* inklusive Petrochemie

Sicherheit sowie eine hohe operative Zuverlässigkeit haben in den Raffinerien unverändert einen sehr hohen Stellenwert. Letztere wird im Wesentlichen in Form der Anlagenverfügbarkeit gemessen.

Die Verfügbarkeit in Gelsenkirchen hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Die geringere Anzahl geplanter und ungeplanter Stillstände im Berichtsjahr wirkte sich positiv auf die Anlagenauslastung und die durchschnittliche tägliche Rohölverarbeitung aus, die beide deutlich über dem Vorjahresniveau lagen.

Zwei Anlagen wurden im Jahr 2025 planmäßig stillgelegt. Von Planungen in 2025 zudem zwei weitere Anlagen stillzulegen, wurde im Laufe des Jahres Abstand genommen.

Aufgrund von geplanten und ungeplanten Anlagenstillständen in der Raffinerie Lingen lag die Anlagenverfügbarkeit unter dem Vorjahresniveau, während die Auslastung und die durchschnittliche tägliche Rohölverarbeitung leicht unter den Vorjahreswerten lagen. Der Schwerpunkt der Raffinerie Lingen für 2025 lag weiterhin auf der Verbesserung der Rentabilität und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Marktveränderungen.

Der Geschäftsbereich Supply Trading & Shipping trug mit seiner Geschäftstätigkeit zu einer stabilen Versorgung der Vertriebseinheiten bei. Im Jahr 2025 wurde das B2B-Geschäft weiterhin durch ein relativ niedriges inländisches Preisniveau auf dem deutschen Markt, insbesondere für Mitteldestillate, beeinträchtigt. Ursächlich hierfür waren eine hohe Produktverfügbarkeit und eine geringere Inlandsnachfrage im Vergleich zu 2024. In Polen führte die lokale Marktdynamik zu relativ niedrigen Inlandspreisen für Mitteldestillate und höheren Preisen für Ottokraftstoffe.

Die BP ESE hat in 2025 sowohl das Ziel der Treibhausgasemissionseinsparung als auch die energetischen Mindestanteile an fortschrittlichen Kraftstoffkomponenten in den relevanten BP ESE-Ländern erreicht. Die Erreichung erfolgte unter Einhaltung der energetischen Obergrenzen für konventionelle, abfallbasierte Kraftstoffkomponenten sowie durch die Nutzung von unterschiedlichsten Erfüllungsoptionen.

Insgesamt war das Ergebnis des Geschäftsbereichs Supply Trading & Shipping und Refining Europe deutlich höher als im Jahr 2024.

2.2.3.2 Mobility & Convenience Europe

Das Tankstellennetz der BP ESE stellt sich wie folgt dar:

	2025	in %	2024	in %	Veränderung
Gesamtbestand per 31.12.	2.855	100,0	3.445	100,0	-590
Deutschland	2.280	79,9	2.292	66,5	-12
andere Länder	575	20,1	1.153	33,5	-578

Die BP ESE verfügt mit dem unter der Marke Aral geführten Netz, das im Geschäftsjahr 2025 einen Anteil von mehr als 16% an der Gesamtzahl der inländischen Tankstellen hatte, weiterhin über das größte Tankstellennetz Deutschlands. Es werden laufend Initiativen ergriffen, um die Position von Aral in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zu behaupten. In Polen wird das Tankstellennetz unter der Marke bp betrieben. Der Rückgang der Tankstellen im ausländischen Tankstellennetz ist auf die Ausgliederung des niederländischen sowie des österreichischen Mobility & Convenience Geschäftsbereichs zurückzuführen.

Das Gesamtvolumen der in den BP ESE-Ländern verkauften Kraftstoffe lag im Jahr 2025 hauptsächlich aufgrund der Ausgliederung der niederländischen und österreichischen Geschäftsbereiche deutlich unter dem Vorjahresniveau.

	2025	2024
Kraftstoffvolumen in Mio. Liter	9.038	10.971

Der Shop-Umsatz lag im Geschäftsjahr aufgrund der Ausgliederung der niederländischen und österreichischen Geschäftsbereiche deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, wurde jedoch teilweise durch einen Anstieg der Umsätze in Polen und Deutschland kompensiert.

	2025	2024
Shop-Umsätze in Mio. EUR	2.023	2.153

Der Ausbau des Convenience-Netzes, vor allem in Polen, wurde im Jahr 2025 mit dem Ausbau von Partnerangeboten an weiteren Standorten fortgesetzt.

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Stationen mit Partnerangebot dar:

	2025	2024	Veränderung
Anzahl Stationen mit Partnerangebot	1.025	1.202	-177
REWE To Go (Deutschland)	917	916	1
Albert Heijn To Go (Niederlande)*	-	104	-104
Auchan (Polen)	108	95	13
BILLA NOW (Österreich)*	-	87	-87

* wird aufgrund der Ausgliederung in 2025 nicht mehr berichtet

Insgesamt lag das Ergebnis des Geschäftsbereichs Mobility & Convenience Europe deutlich über dem Vorjahresniveau.

2.2.3.3 bp pulse

Das Ladenetzwerk des Geschäftsbereichs bp pulse stellt sich wie folgt dar:

	2025	2024	Veränderung
Anzahl der Ladepunkte	4.015	3.792	223
Deutschland	3.955	3.379	576
Niederlande*	-	395	-395
Belgien	54	12	42
Polen	6	6	0

*wird aufgrund der Ausgliederung in 2025 nicht mehr berichtet

Im Jahr 2025 wurde die Ladeinfrastruktur für PKWs und LKWs im Wesentlichen in Deutschland weiter ausgebaut. bp pulse verzeichnete sowohl einen deutlichen Anstieg der Absatzmengen als auch eine verbesserte Auslastung der Ladepunkte, insbesondere in Deutschland.

Der Geschäftsbereich verzeichnete im Jahr 2025 weiterhin ein negatives Ergebnis, hauptsächlich aufgrund von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausweitung des Ladenetzwerks.

2.2.3.4 Aviation

Durch die Ausgliederung der österreichischen und niederländischen Geschäftsbereiche sank die Anzahl der unmittelbar von der BP ESE mit bp Aviation Kraftstoffen versorgten Flughäfen um sieben Flughäfen. Zudem reduzierte sich die Anzahl der versorgten Flughäfen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr von 34 auf 33, sodass die Gesamtzahl der unmittelbar von der BP ESE versorgten Flughäfen von 54 auf 46 sank.

Im laufenden Geschäftsjahr profitierte das Aviation Geschäft jedoch von einem deutlich verbesserten Marktumfeld gegenüber dem Vorjahr. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung verzeichnete der Geschäftsbereich ein positives Ergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

2.2.4 Forschung und Entwicklung

Die Forschung am Standort in Bochum ist in die Forschung und Entwicklung des internationalen bp Konzerns eingebunden.

Neben der Weiterentwicklung des bestehenden bp-Produktportfolios forscht die Abteilung insbesondere an der Neuentwicklung von innovativen Low-Carbon-Kraftstoffen für den Betrieb von Verbrennungsmotoren im Straßenverkehr und Turbinen in der Luftfahrt sowie an modernen Energieträgern für alternative Antriebstechnologien. Im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bestehen strategische Partnerschaften mit der Automobilindustrie und der Energiewirtschaft, die durch Kooperationen mit Hochschulen und Forschungsinstituten ergänzt werden. Die Forschung begleitet bp-Produkte über die Entwicklung und Markteinführung hinaus durch deren kontinuierliche Qualitätssicherung auf dem Markt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die aktivierten Entwicklungskosten sind im Anhang dargestellt.

2.2.5 Gesundheit, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Emissionen

Die Gesellschaft verfolgt im Bereich Gesundheit, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Emissionen (Health, Safety, Environment and Carbon (HSE&C)) Ziele im Zusammenhang mit Risikominimierung und Schadensfreiheit in den Abläufen.

Oberste Priorität im internationalen bp Konzern hat das Thema Sicherheit. Der Bereich HSE&C unterstützt das Unternehmen durch verbesserte Arbeitsabläufe und Methoden. Die gruppenweite Sicherheitsstrategie zielt insbesondere auf die Vermeidung schwerer anlagentechnischer Vorfälle, von Todesfällen und schwerer Verletzungen ab. Die Prinzipien der Sicherheitsstrategie sollen bp Mitarbeitende täglich bei ihrem Verhalten und ihrer Entscheidungsfindung unterstützen und leiten.

Alle Vorfälle werden untersucht und die Erkenntnisse fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

2.2.6 Mitarbeitende

In den nachfolgenden Mitarbeiterzahlen sind neben aktiven Mitarbeitenden, die einen Arbeitsvertrag mit der Gesellschaft haben und für ihre Tätigkeit eine Entlohnung erhalten, zudem freigestellte Mitarbeitende, die beabsichtigen in das Unternehmen zurückzukehren (z.B. Mutterschutz, Krankheit), berücksichtigt. Mitarbeitende, die zum Berichtsstichtag ausscheiden, finden bei der Zählung keine Berücksichtigung.

	2025	2024	Veränderung
Anzahl Mitarbeitende BP ESE Gruppe per 31.12.	6.460	9.099	-2.639
Deutschland	3.695	4.043	-348
Ausland	2.765	5.056	-2.291
BP Europa SE	2.021	2.583	-562

Der Rückgang der Anzahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung der niederländischen und österreichischen Geschäftsbereiche zurückzuführen. Zudem führten sowohl die Umstellung von unternehmenseigenen betriebenen hin zu Franchise-geführten Tankstellen in Polen als auch verschiedene Transformationsprojekte in Deutschland und Polen zu einem Rückgang der Mitarbeitendenzahlen.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BP Europa SE

2.3.1 Vermögenslage

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
Aktiva	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
langfristig gebundenes Vermögen	3.848	4.018	-170	-4 %
kurzfristig gebundenes Vermögen	7.260	10.017	-2.757	-28 %
	11.108	14.035	-2.927	-21 %

Passiva				
eigene Mittel	1.406	3.328	-1.922	-58 %
langfristiges Fremdkapital	2.947	3.316	-369	-11 %
langfristiges Kapital	4.353	6.644	-2.291	-34 %
kurzfristiges Fremdkapital	6.755	7.391	-636	-9 %
	11.108	14.035	-2.927	-21 %

Die Veränderung des langfristig gebundenen Vermögens ist hauptsächlich auf die Ausgliederung der niederländischen und österreichischen Geschäftsbereiche zurückzuführen. Dieser Effekt wird teilweise durch einen Anstieg der Finanzanlagen kompensiert.

Der Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens ist vor allem auf geringere Finanzforderungen gegen BP International Ltd., London/ UK (BP I), infolge einer Dividendenzahlung in Höhe von 2,2 Mrd. EUR an die Aktionäre der BP ESE, sowie auf geringere Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen.

Der Rückgang des langfristigen Kapitals ist in erster Linie auf die Veränderung der eigenen Mittel infolge der Dividendenzahlung von 2,2 Mrd. EUR an die Aktionäre der BP ESE sowie auf niedrigere langfristige Verbindlichkeiten, hauptsächlich durch die Verminderung von Pensionsrückstellungen, zurückzuführen. Das Jahresergebnis in Höhe von 278 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2025 hat einen kompensierenden Effekt.

Die Veränderung im kurzfristig gebundenen Fremdkapital ist überwiegend auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen aufgrund der Ausgliederung der niederländischen und österreichischen Geschäftsbereiche sowie auf niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, insbesondere gegenüber BP Oil International Ltd, Sunbury on Thames/UK (BP OI), aufgrund niedrigerer Zukäufe und gegenüber ROG aus Lohnverarbeitungsentgelt, zurückzuführen. Diese Effekte werden allerdings teilweise durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten kompensiert.

2.3.2 Finanzlage

	2025	2024
	Mio. EUR	Mio. EUR
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-330	-257
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	606	1.616
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.119	1.930
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.843	3.289
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.193	-96
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.350	3.193

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist hauptsächlich durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie durch geringere Energiesteuerverbindlichkeiten in Deutschland beeinflusst. Die Entwicklung der sonstigen Vermögensgegenstände und der Vorräte hat einen gegenläufigen Effekt auf den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit wird im Wesentlichen durch Zahlungseingänge aus dem Verkauf von Beteiligungen geprägt. Diese positiven Effekte werden teilweise durch Zahlungsausgänge für Finanzanlagen kompensiert.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert primär aus der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der BP ESE in Höhe von 2,2 Mrd. EUR.

Der Finanzmittelfonds setzt sich im Wesentlichen aus kurzfristigen Finanzforderungen gegen BP I, liquiden Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

2.3.3 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen der BP ESE Gruppe

in Mio. EUR	2025	2024	Veränderung
Investitionen gesamt	468	725	-257
Immaterielle Vermögensgegenstände	34	68	-34
Sachanlagevermögen	434	657	-223
Inland	437	569	-132
Ausland	31	156	-125

Investitionen gesamt	468	725	-257
für Einhaltung von Auflagen und Vorschriften	222	259	-37
für Integritätsmanagement	50	133	-83
für Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit	95	129	-34
für Wachstum und Erweiterung	101	204	-103

Investitionen gesamt	468	725	-257
Raffinerie-Standort Gelsenkirchen	239	332	-93
Raffinerie-Standort Lingen	17	17	0
Tankstellenbereich	69	173	-104
Bereich Elektromobilität	79	118	-39
übrige Vertriebsbereiche und Logistik	42	46	-4
sonstige nicht operative Einheiten	22	39	-17

Die Investitionen im Jahr 2025 entfallen hauptsächlich auf Projekte in der Raffinerie Gelsenkirchen, insbesondere im Zusammenhang mit der Strom- und Dampfversorgung sowie im Bereich der Elektromobilität auf den weiteren Ausbau des Ladenetzwerkes.

2.3.4 Ertragslage

	2025	2024
	Mio. EUR	Mio. EUR
Netto-Umsatzerlöse	27.431	35.804
Materialaufwand und Bestandsveränderung	-24.730	-33.155
Rohergebnis	2.701	2.649
andere betriebliche Erträge	1.189	744
andere betriebliche Aufwendungen	-3.453	-4.038
Betriebsergebnis	437	-645
Finanzergebnis	-161	1.627
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	8
Jahresergebnis	278	990

Der Rückgang der Umsatzerlöse als auch des Materialaufwands ist primär auf die Ausgliederung der niederländischen und österreichischen Geschäftsbereiche sowie auf ein niedrigeres Marktpreisniveau in Deutschland zurückzuführen. Das Rohergebnis liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Der Anstieg der anderen betrieblichen Erträge ist hauptsächlich auf den Gewinn aus der Veräußerung von Beteiligungen sowie auf höhere Hedgingerträge zurückzuführen.

Der Rückgang der anderen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Ausgliederung der niederländischen und österreichischen Geschäftsbereiche sowie aus niedrigeren Rückstellungszuführungen. Höhere Hedgingaufwendungen haben einen kompensierenden Effekt.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses ist maßgeblich durch die im Vorjahr erhaltene Dividende der BP Holdings International B.V., Rotterdam/Niederlande, in Höhe von 1,87 Mrd. EUR geprägt.

3. Risikobericht

3.1 Risikomanagement und Compliance

3.1.1 Risikomanagement

Der Vorstand ist gemäß § 91 Abs. 2 AktG i.V.m. Art. 10 EG-Verordnung 2157/2001 verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, früh erkannt werden. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft als Tochterunternehmen der BP p.l.c., London/UK (BP plc) die Vorgaben gemäß Sarbanes-Oxley Act um.

Die Gesellschaft ist weitgehend in das Risikomanagementsystem des internationalen bp Konzerns eingebunden.

Wesentliche Geschäftsrisiken, einschließlich der Risiken aus wesentlichen Prozessänderungen (z.B. organisatorische Änderungen, Veränderungen der Systemlandschaft), werden zur frühzeitigen Erkennung, Einleitung notwendiger Maßnahmen und effektiven Steuerung regelmäßig systematisch identifiziert, analysiert und aktualisiert sowie im Rahmen eines Risikomanagementsystems dokumentiert und bewertet.

3.1.2 Compliance

Für den Unternehmenserfolg und um wesentlichen Geschäftsrisiken zu begegnen, sind die Beschäftigten sowie deren Kompetenz, Engagement und Handeln in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und bp internen Vorschriften ausschlaggebend.

Prozesse, Rollen und Aufgaben werden regelmäßig auf Basis festgelegter Kriterien auf ihre Gefahrneigung unter anderem im Hinblick auf Wettbewerbs- und Kartellrecht, Geldwäsche, Bestechung und Korruption sowie Handelssanktionen und Exportkontrollen überprüft und den Mitarbeitenden werden verpflichtende Trainingsmodule zu den sie betreffenden Themenbereichen zugewiesen.

Darüber hinaus sind alle Mitarbeitenden dem Verhaltenskodex des internationalen bp Konzerns verpflichtet, der die Mitarbeitenden sowie bp schützen und die Konzernstrategie unterstützen soll. Unter Berücksichtigung der einschlägigen Arbeitnehmerschutzrechte definiert er die Erwartungen und Standards für korrekte Verhaltensweisen in bestimmten Situationen, um beispielsweise die Sicherheit zu erhöhen, Bestechung und Korruption zu verhindern, Menschenrechte und die Würde der Mitmenschen zu wahren, die Umwelt zu schützen, auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit, und die finanzielle Integrität, den Datenschutz sowie digital ethisches Verhalten sicherzustellen.

Ein System interner Kontrollen stellt sicher, dass die umfangreichen Compliance-Programme und ihre Prozesse adäquat angewendet werden und die Gesellschaft somit alle für sie relevanten nationalen und internationalen Gesetze und Regelwerke einhält.

3.2 Wesentliche Geschäftsrisiken

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken dargestellt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen können.

3.2.1 Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft ist in die Konzernfinanzierung des internationalen bp Konzerns eingebunden. Aufgrund der Einbeziehung und auch durch grundsätzlich vorhandene eigene flüssige Mittel ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

3.2.2 Marktrisiken

Ein Risikopotential stellt die kurz- und langfristige Entwicklung der internationalen und inländischen Rohölpreise sowie der Raffineriemargen dar.

Sinkende Wareneinstandskosten können im Rahmen der Vorratsbewertung zu preisbedingten Marktrisiken führen. Außerdem können steigende Wareneinstandskosten die Margen beeinträchtigen.

Als Risikomanagementinstrument setzt der internationale bp Konzern für die BP ESE Swaps und Futures zur teilweisen Absicherung von preisbedingten Marktrisiken ein.

Diesen Risiken wird vor allem mit Maßnahmen zur Kostenoptimierung und Realisierung von Synergieeffekten sowie Marketingmaßnahmen begegnet.

Die Veränderungen, die sich aus nationalen und internationalen Klimaschutzzielen ergeben, und die Absatzvolumenreduzierung durch die Elektromobilität bekommen bei den Geschäftsrisiken einen zunehmend höheren Einfluss. Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in die globale Strategie, welche insbesondere neue Angebote für Kunden als auch die Anpassung der Produktion umfasst, wird diesem Risiko begegnet.

3.2.3 Sicherheit und betriebliche Risiken (Safety and Operational Risks)

Unfälle und andere Störungen in der Wertschöpfungskette können zu Qualitäts-, Produktions- und Versorgungsproblemen führen sowie die Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt gefährden, sodass die Gesellschaft vielfältige Verfahren und Maßnahmen zu deren Begegnung unterhält. Hierzu zählen die Identifikation und Bewertung von Unfallrisiken sowie die Maßnahmen zu deren Vermeidung, hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards ebenso wie vorbeugende Wartungsprogramme und regelmäßige interne und externe Überprüfungen von Anlagen und Prozessen.

Zusätzlich optimiert und erweitert die Gesellschaft die Betriebsprozesse durch ein bp gruppenweit verbindliches, flächendeckend implementiertes, operatives Managementsystem.

3.2.4 IT- und Cyber-Risiko

Cyber-Angriffe auf betriebskritische Systeme können sich negativ auf die Betriebsprozesse der Gesellschaft auswirken und Daten- sowie Informationsdiebstahl zu Reputationseinbußen führen. Zur Begegnung von IT- und Cyberrisiken wird die Gesellschaft durch die Digital Security Abteilung des internationalen bp Konzerns unterstützt, welche die Cyber-Lage fortlaufend analysiert und bei Vorfällen, welche auch bei Zulieferern stattfinden können, konkrete Hilfestellung leistet. Zur Prävention sind definierte IT- und Cybersicherheitsregeln sowie die Absolvierung obligatorischer Trainings für die Mitarbeitenden bindend.

3.2.5 Risiken aus Beziehungen mit Geschäftspartnern

Aus den vielfältigen Beziehungen zu Geschäftspartnern können sich Risiken für die Gesellschaft ergeben. Um die Einhaltung von relevanten nationalen und internationalen Regularien zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Bekämpfung von Korruption, Vermeidung von Sanktionsverstößen sowie Betrugsdelikten sicherzustellen, wurde das Know Your Counterparty-Prinzip in die standardisierte Anwendung des risikobasierten Counterparty Due Diligence-Prozesses integriert. Hierzu erfolgt eine Prüfung der persönlichen Daten und Geschäftsdaten von neuen Kunden und Lieferanten sowie bestehenden Geschäftspartnern. Dem Ausfallrisiko wird mit einem systematischen Kreditmanagement begegnet, indem Bonitätsprüfungen z.B. durch Kundenbewertung durchgeführt, Kreditrahmen vergeben, Sicherheiten eingeholt, bestehende Forderungen überwacht und gegebenenfalls vertragliche Rechte ausgeübt werden.

Auf dieser Basis werden etwaige Risiken aus Beziehungen mit Geschäftspartnern erkannt, bewertet und gemindert.

3.2.6 Risiken durch Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen

Aus rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Änderungen können sich zusätzliche Anforderungen bis hin zu Nachteilen für die gesamte Mineralölindustrie und damit auch für die Gesellschaft ergeben. Entsprechende Entwicklungen werden nach Möglichkeit im Vorfeld identifiziert, um sich auf diese rechtzeitig einzustellen bzw. auf diese reagieren zu können. Das geschieht zum Beispiel durch das Engagement in Verbänden und Interessenvereinigungen.

3.2.7 Risiken durch politische und wirtschaftliche Krisen

Politische Krisen und militärische Konflikte können Engpässe in der Rohstoff- und Produktversorgung auslösen. Darüber hinaus können Wirtschaftskrisen zu einem nationalen oder globalen Rückgang der Nachfrage, einem Margenrückgang sowie einem Kursverfall einzelner Währungen führen. Die allgemeine Terrorgefahr, die durch

politische Krisen und militärische Konflikte erhöht sein kann, kann auch für das Unternehmen ein Sicherheitsrisiko darstellen. Um auf derartige Entwicklungen vorbereitet zu sein, werden gegebenenfalls bestehende Maßnahmenpläne im Bedarfsfall aktualisiert bzw. neue Maßnahmenpläne entwickelt. Im Rahmen von „Security Risk Assessments“ werden getroffene Maßnahmen regelmäßig oder anlassbezogen neu bewertet und bei Bedarf angepasst.

Die Regelungen zu Handelssanktionen sowie Exportkontrollen und -beschränkungen können die Gesellschaft direkt sowie indirekt im Rahmen von geschäftlichen Aktivitäten und dem Austausch von Informationen und Wissen betreffen. Vor diesem Hintergrund werden die einschlägigen Regelungen kontinuierlich überwacht und Vertragspartner unter Berücksichtigung ihrer Eigentümerstrukturen überprüft. Die relevanten Prozesse und Kontrollen werden unter anderem durch die ERP-Systeme der Gesellschaft sowie ein Netzwerk aus Ansprechpartnern für Exportbelange sichergestellt.

3.3 Risikoeinschätzung des Vorstandes

Der Vorstand der BP ESE sieht aufgrund der eigenen Risikoeinschätzung und der Einbindung der Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften in das Risikomanagementsystem des internationalen bp Konzerns derzeit keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

4. Erklärung zur Unternehmensführung

Die BP ESE hat sich im Jahr 2022 das Ziel gesetzt, bis zum 30. Juni 2027 mindestens fünf von zwölf Positionen im Aufsichtsrat und zwei von fünf Positionen im Vorstand durch Frauen zu besetzen. Darüber hinaus soll eine Frauenquote von mindestens 25% in der ersten Führungsebene und 33% in der zweiten Führungsebene erreicht werden.

5. Prognosebericht

5.1 Geschäftliches Umfeld

Nachdem der Preis für ein Barrel der Nordseesorte Brent zum Jahresende auf 63 USD/bbl gefallen ist, wird erwartet, dass der durchschnittliche Brentpreis für das Geschäftsjahr 2026 ebenfalls auf diesem Niveau bleiben wird.

Für 2026 wird nur eine schwache Konjunkturbelebung für den Euro-Raum erwartet. Hohe US-Zölle senken die Nachfrage nach Waren wie Maschinen oder Fahrzeugen sowie chemischen Produkten, die zu den wichtigsten Exporten aus dem Euro-Raum zählen. Gestützt werden dürfte die Konjunktur jedoch von einer mäßigen Erholung der Investitionstätigkeit. Der private Verbrauch dürfte sich aufgrund steigender Reallöhne ebenfalls ausweiten. In Deutschland dürfte das erwartete Wachstum maßgeblich durch staatliche Mehrausgaben getragen werden. Gestützt von erwarteten Auftragseingängen aus dem Euro-Raum wird von einem moderaten Anstieg der Exporte ausgegangen. Leicht steigende Reallöhne in Deutschland lassen auch nur einen moderaten Anstieg des Konsums erwarten. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen dürfte aufgrund der niedrigen Kapazitätsauslastung und der schwachen Umsätze im In- und Ausland gedämpft bleiben.

Der Sachverständigenrat prognostiziert ein BIP-Wachstum von 1,0% für die Eurozone und 0,9% für Deutschland. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Preise für Rohöl, Produkte und Energie im Jahr 2026 aufgrund geopolitischer Faktoren volatil bleiben werden.

5.2 Perspektiven, Chancen und Risiken der BP Europa SE Gruppe

Die im Risikobericht genannten Risiken können sich auf das künftige Ergebnis der BP ESE Gruppe auswirken. Angesichts der unsicheren Entwicklung der Rohöl- und Energiepreise ist die Umsatz- und Margenentwicklung nach wie vor schwer einschätzbar. Die allgemeine Entwicklung der Weltwirtschaft, das Wachstum der deutschen Wirtschaft und die Nachfrage nach Mineralölprodukten werden die Haupttreiber der Performance der BP ESE Gruppe in 2026 sein. Die BP ESE erwartet vor dem Hintergrund der genannten Entwicklungen ein positives Betriebsergebnis, das deutlich unter dem des Geschäftsjahres liegt.

Darüber hinaus wird der Wandel hin zu erneuerbaren Energien und Elektromobilität, beeinflusst durch die zukünftigen regulatorischen Veränderungen und die Klimapolitik, von großer Bedeutung sein.

Die BP ESE ist weiterhin bestrebt, einer der führenden Anbieter von Premium-Kraftstoffen mit einem umfassenden und innovativen Convenience-Angebot in den Ländern, in denen die BP ESE tätig ist, zu sein. Dazu wird die starke Wettbewerbsposition weiter verbessert, indem kontinuierlich alle Aspekte und Bereiche des Geschäfts optimiert und Wachstumspotentiale erschlossen werden.

In den beiden Raffinerien werden auch im Geschäftsjahr 2026 Sicherheit und eine hohe operative Zuverlässigkeit im Vordergrund stehen.

Die BP ESE verfolgt seit 2025 ein Projekt betreffend den potentiellen Verkauf ihrer Beteiligung an der ROG und damit zusammenhängender Vermögensgegenstände. Ein Verkauf würde unter dem Vorbehalt der Erteilung regulatorischer Freigaben stehen. Während des Verkaufsprozesses wird der Raffineriebetrieb in gewohnter Weise fortgeführt. Ferner wird derzeit angenommen, dass der Geschäftsbetrieb der ROG auch im Verkaufsfall in einer ähnlichen Weise fortgeführt würde.

In der Raffinerie Gelsenkirchen sind für das Jahr 2026 verschiedene Investitionen sowie die sichere und erfolgreiche Durchführung der Stillstände einiger Anlagen vorgesehen. Aus diesem Grund wird die Auslastung voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau wie in 2025 liegen.

Die Raffinerie Lingen will ihre Rentabilität und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Markttrends durch verschiedene Maßnahmen weiter stärken. Diese zielen insbesondere darauf ab, die Wettbewerbssituation, die durch rückläufige Absatzmengen und hohe Kosten gekennzeichnet ist, zu verbessern. Ein Schwerpunkt bleibt der Bau einer 100-Megawatt-Elektrolyse-Anlage, um künftig grünen Wasserstoff zu produzieren. Die Auslastung in Lingen wird für das Jahr 2026 voraussichtlich leicht über dem Niveau von 2025 liegen.

Fokus des Versorgungsgeschäfts bleibt weiterhin eine verlässliche Infrastruktur und eine stabile Versorgung der Vertriebsseinheiten zu gewährleisten.

Das Unternehmen plant, das Shop-Geschäft durch strategische Partnerschaften kontinuierlich zu stärken, und damit vom Wachstum der Convenience-Produktkategorien zu profitieren. In Deutschland und Polen werden sich die Bemühungen auf die Verbesserung der Netzqualität und die Bereitstellung differenzierter Angebote konzentrieren, die spezifischen Kundenbedürfnissen Rechnung tragen. Zudem ist geplant, die Entwicklung wichtiger strategischer Standorte zu fördern.

Das nächste Jahr wird weiterhin von der Optimierung des Tankstellennetzes geprägt sein. Die BP ESE bereitet sich intensiv auf künftige Marktveränderungen vor und stützt sich auf starke Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten und Kunden. Zudem wird der Fokus weiterhin auf der Verbesserung der Kostenstruktur und Profitabilität von Tankstellen liegen.

Für bp pulse wird sich der Ausbau des Ladenetzes in den BP ESE-Ländern, insbesondere in Deutschland, voraussichtlich positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

BP Europa SE, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA				PASSIVA					
		31.12.2025	31.12.2024			31.12.2025	31.12.2024		
		Anhang	TEUR	TEUR			Anhang	TEUR	TEUR
A.	Anlagevermögen	(5)			A.	Eigenkapital			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		155.894	311.320	I.	Gezeichnetes Kapital	(11)	639.875	639.875
II.	Sachanlagen		1.826.075	2.095.465	II.	Kapitalrücklage		336.114	336.114
III.	Finanzanlagen		1.801.994	1.554.114	III.	Gewinnrücklagen	(12)	64.907	64.907
			3.783.963	3.960.899	IV.	Bilanzgewinn	(13)	365.175	2.287.581
								1.406.071	3.328.477
B.	Umlaufvermögen				B.	Rückstellungen			
I.	Vorräte	(6)	3.395.726	3.441.945	1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.454.549	2.689.696
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(7)			2.	Steuerrückstellungen		7.837	7.977
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		953.328	925.086	3.	Sonstige Rückstellungen	(14)	717.222	810.927
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.599.036	5.155.604				3.179.608	3.508.600
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		42.772	90.673					
4.	Sonstige Vermögensgegenstände		192.859	322.031	C.	Verbindlichkeiten	(15)		
			3.787.995	6.493.394	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.144.527	1.022.923
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		61.614	58.475	2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.845	8.770
			7.245.335	9.993.814	3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.549.301	2.016.929
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	77.198	79.047	4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.329.644	1.581.956
D.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(10)	1.550	958	5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		25.687	36.739
					6.	Sonstige Verbindlichkeiten		2.468.793	2.528.399
			11.108.046	14.034.718				6.519.797	7.195.716
								2.570	1.925
								11.108.046	14.034.718

**BP Europa SE, Hamburg Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	Anhang	2025 TEUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	(19)		
Bruttoerlöse		36.442.554	45.767.683
Energiesteuer		-9.011.686	-9.964.316
Nettoerlöse		27.430.868	35.803.367
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-32.390	-19.197
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		4.251	4.844
4. Sonstige betriebliche Erträge	(20)	1.184.498	739.354
5. Materialaufwand	(21)	-24.697.749	-33.135.563
6. Personalaufwand	(22)	-384.973	-385.098
7. Abschreibungen	(23)	-316.374	-375.277
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-2.720.841	-3.248.222
9. Finanzergebnis	(25)	-161.444	1.627.960
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	2.198	7.667
11. Ergebnis nach Steuern		308.044	1.019.835
12. Sonstige Steuern		-30.450	-29.568
13. Jahresüberschuss		277.594	990.267
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		87.581	1.297.314
15. Bilanzgewinn		365.175	2.287.581

BP Europa SE, Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2025

(1) Allgemeine Angaben

Die BP ESE mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 113611, hat den Jahresabschluss nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Sondervorschriften des AktG i.V.m. Art. 61 EG-Verordnung 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft und des Gesetzes zur Einführung der europäischen Gesellschaft aufgestellt.

Die BP ESE ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Ziffern in Klammern in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen auf die entsprechenden Kapitel im Anhang. Sämtliche Einzelposten wurden auf volle Tausend Euro (TEUR) gerundet.

Die BP ESE hat am 30. Mai 2025 das über die niederländische Zweigniederlassung betriebene Geschäft mit Wirkung zum 1. Januar 2025 ausgegliedert. Dabei wurden die Geschäftsbereiche Marine Fuels, Aviation sowie Supply Trading & Shipping auf die bp Netherlands GmbH, Hamburg, übertragen. Die Geschäftsbereiche Mobility & Convenience und bp pulse wurden auf die bp Retail Netherlands GmbH, Hamburg, übertragen. Die Gesellschaften sind im weiteren Jahresverlauf durch grenzüberschreitende Formwechsel in Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach niederländischem Recht mit den Firmennamen bp Netherlands B.V., Rotterdam/Niederlande, bzw. bp Retail Netherlands B.V., Rotterdam/Niederlande, umgewandelt worden.

Des Weiteren wurde das über die österreichische Zweigniederlassung betriebene Geschäft am 31. Juli 2025 ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2025 aus der BP ESE ausgegliedert. Dabei wurden Geschäftsbereiche Supply Trading & Shipping und Aviation auf die bp Austria GmbH, Hamburg, übertragen. Die Geschäftsbereiche Mobility & Convenience einschließlich der hierfür relevanten Supply Trading & Shipping Aktivitäten sowie bp pulse wurden auf die bp Retail Austria GmbH, Hamburg, übertragen.

Die folgenden Buchwerte wurden im Zuge der Ausgliederung übertragen:

Angabe in Mio. EUR <u>Bilanzposten</u>	Buchwerte <u>zum 01.01.2025</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	88
Sachanlagen	216
Finanzanlagen	1.382
Vorräte	156
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	589
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6
Rückstellungen	50
Verbindlichkeiten	1.676

Aufgrund der Ausgliederung der Geschäftsbereiche sind die Posten der Bilanz nur eingeschränkt vergleichbar. In der Gewinn- und Verlustrechnung wirkt sich die Ausgliederung mindernd vor allem auf die Umsatzerlöse und den Materialaufwand um circa 15% bis 20% sowie sonstige betriebliche Aufwendungen um circa 10% aus und führen auch hier zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit.

(2) Konzernabschluss

Die BP plc stellt als Muttergesellschaft des internationalen bp Konzerns für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen einen weltweiten Konzernabschluss auf. Dieser Abschluss wird auf der Webseite des Companies House in UK hinterlegt.

Die BP ESE hat für das Geschäftsjahr 2025 davon abgesehen, einen Konzernabschluss nach § 290 HGB aufzustellen. Stattdessen werden gemäß § 292 Abs. 1 und 2 HGB der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BP plc, ebenso wie der Jahresabschluss und Lagebericht der BP ESE, im Unternehmensregister veröffentlicht. Die BP plc stellt seit dem 31. Dezember 2005 ihren Konzernabschluss nach IFRS® auf. Die nach § 292 Abs. 2 S. 1 in Verbindung mit § 291 Abs. 2 Nr. 4c HGB zu erläuternden Abweichungen der im befreienden Konzernabschluss nach IFRS im Unterschied zum deutschen Recht angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Allokation des Kaufpreises und des damit verbundenen Geschäfts- oder Firmenwertes, der als fortgeführte Anschaffungskosten ausgewiesen wird, sowie der stillen Reserven, die für die VEBA OEL Aktiengesellschaft und die von Chevron erworbenen nicht beherrschenden Anteile an der BP Raffinaderij Rotterdam B.V., Rotterdam/Niederlande (IFRS 3, IAS 36, IAS 38)
- Abgrenzung zwischen Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand (IAS 16)
- Ansatz der Gegenstände des Sachanlagevermögens, Komponentenansatz versus Großwirtschaftsgutbetrachtung (IAS 16)
- Behandlung der Hedgingergebnisse (IAS 39, IFRS 9)
- Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren im Vorratsvermögen (IAS 2)
- Ausweis von Emissionsrechten (IAS 38)
- unterschiedlicher Ausweis der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (IAS 1)
- Bewertung von Pensionsrückstellungen (IAS 19)
- Ansatz von Rückstellungen für Reparatur- und Instandhaltungsverpflichtungen sowie von Drohverlustrückstellungen (IAS 37)
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen für Rückbau- und Abbruchverpflichtungen (IAS 16, IAS 37, IFRIC 1)
- Bewertung aufgrund Abzinsungssätze bei langfristigen Rückstellungen (IAS 37)
- Konsolidierungsgrundsätze bei der Konsolidierung von Beteiligungsunternehmen (IFRS 10, IFRS 11)
- Annahmen beim Ansatz der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (IAS 1)
- Ansatz von latenten Steuern (IAS 12)
- Abgrenzung und unterschiedlicher Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (IFRS 5)
- Ansatz bei der Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (IAS 36, IAS 39)
- Definition und Abgrenzung von Umsatzerlösen (IFRS 15)
- Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten (IFRS 9)
- Behandlung von Leasingverträgen (IFRS 16)
- Nutzungsdauern der Sachanlagen (IAS 16)
- Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)
- Ausweis von Lieferantenfinanzierung IAS 7, IFRS 7

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Bilanzwerte sowie der Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung der in den Jahresabschluss einbezogenen ausländischen Zweigniederlassungen erfolgt zu Konzernkursen. In der Bilanz erfolgt die Umrechnung zum Stichtagskurs und in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs. Hiervon betroffen sind insbesondere die polnische Zweigniederlassung, deren Bücher in polnischen Zloty geführt werden, die Zweigniederlassung in der Schweiz, deren Bücher in Schweizer Franken geführt werden, sowie die ungarische Zweigniederlassung, deren Bücher in ungarischen Forint geführt werden. Darüber hinaus wird diese Umrechnung für Berichtseinheiten in Belgien, Deutschland und Schweiz angewendet, deren Bücher in US-Dollar geführt werden. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden am Abschlussstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Entsprechend dem § 256a HGB wird das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr nicht angewendet.

(4) Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden erfolgen nach dem **Prinzip der Stetigkeit**. Die für die Aufstellung des Jahresabschlusses der BP ESE maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Auf die in den Jahresabschluss der BP ESE einbezogenen Zweigniederlassungen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Herstellungskosten, bestehend aus den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie notwendigen Gemeinkostenbestandteilen, aktiviert. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich gemäß ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Schätzung der individuellen voraussichtlichen Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf der Stabilität und Bestandsdauer der Branche, den konstanten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und dem Lebenszyklus der Produkte der erworbenen Unternehmen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr nach ihrer vollständigen Abschreibung im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen. Soweit der beizulegende Wert dauerhaft unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen. Hiervon ausgenommen sind Zuschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkostenbestandteile. Abschreibungen werden planmäßig linear vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen erfolgt zeitanteilig.

Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen	in Jahren
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	4
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4 bis 5
Geschäfts- oder Firmenwert	5 bis 10
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 33

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich bis zu länderspezifisch festgelegten Wertgrenzen zwischen umgerechnet EUR 47 und EUR 1.076 im Jahr des Zugangs in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Für von der BP ESE in Deutschland genutzte bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen der Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von notwendigen Abschreibungen und erforderlichen Wertaufholungen bilanziert. Die Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bzw. Barwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes werden nur vorgenommen, soweit die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Bei den **Vorräten** werden grundsätzlich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Handelswaren zu Anschaffungskosten sowie die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkostenbestandteile. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittswert bzw. zum niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag. Bei bestimmten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden Festwerte angesetzt.

Die auf selbstversteuerte Produkte entfallende **Energiesteuer** wird, soweit sie auf am Bilanzstichtag auszuweisende Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens entfällt, als Bestandteil der Herstellungskosten im Vorratsvermögen ausgewiesen.

Die **Biorechte** sind kurzfristige immaterielle Vermögensgegenstände und werden in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Vorratsvermögen bilanziert. Biorechte entstehen durch Beimischung von Biokraftstoffen zu Otto- und Diesekraftstoffen über die gesetzliche Vorgabe hinaus. Seit 2015 ist die prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen für fertige Produkte gesetzlich vorgeschrieben, die durch Beimischung von mehr oder höherwertigen Biokraftstoffen erreicht wird. Die Bewertung der Biorechte erfolgt zu Herstellungskosten. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Ertrag oder Aufwand aus der Veränderung des aktivierten Betrages unter dem Posten Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Sofern eine Untererfüllung der gesetzlichen Vorgabe vorliegt, wird für die Verpflichtung eine sonstige Rückstellung gebildet.

Emissionsrechte werden als kurzfristige immaterielle Vermögensgegenstände in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bilanziert. Unentgeltlich erworbene Emissionsrechte werden mit EUR 0,00 angesetzt. Die im Rahmen der Zuteilung anfallenden Kosten werden im Geschäftsjahr der Zuteilung aufwandswirksam erfasst. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Bewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittswert bzw. zum niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag, sofern ein Festpreis existiert, wird dieser für die Bewertung zugrunde gelegt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bzw. Barwert unter Abzug notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft veräußert innerhalb des Jahres und zum Jahresende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines echten Factoringmodells an Zessionare. Zum Ende des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft Forderungen mit einem Nennwert von TEUR 992.441 (Vorjahr: TEUR 1.138.938) auf diesem Wege liquiditätswirksam veräußert. Bei der Gesellschaft verbleibt ein nicht materielles Veritätsrisiko.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nennwert ausgewiesen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag führen. Sofern Disagioträge bestehen, werden diese grundsätzlich aktiviert und über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeit planmäßig aufgelöst.

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bleibt der Überhang der **aktiven latenten Steuern** unberücksichtigt.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ergibt sich aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den niedrigeren zu verrechnenden Verpflichtungen. Unter das Deckungsvermögen fallen die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und anderen vergleichbaren langfristigen fälligen Verpflichtungen dienen. Zur Bewertung des Deckungsvermögens und der zugehörigen Verpflichtungen wird auf die Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verwiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden** nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet.

Der Rückstellungsbetrag wird prinzipiell mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert unter Berücksichtigung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre angesetzt. Für das letzte Quartal des Geschäftsjahres wurde anstelle des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes eine Prognose des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre zum 31. Dezember von 2,06% (Vorjahr: 1,90%) unter Berücksichtigung der von der Bundesbank angewandten Ermittlungsmethodik vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den angesetzten Rückstellungen und den Rückstellungen, die sich bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre ergeben würden, beträgt TEUR -45.309 (Vorjahr: TEUR -23.755). Bei der Wahl des Zinssatzes wird eine pauschale Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Aufwendungen oder Erträge aus der Änderung des Zinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

In der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden folgende versicherungsmathematische Prämissen berücksichtigt:

	2025	Vorjahr
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,3%	3,3%
Rententrend	2,0%	2,0%
Rententrend bei Anpassungsgarantie	1,0%	1,0%

Basis sind die biometrischen Grundlagen der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck.

Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen für das Vorliegen von **Deckungsvermögen** erfüllt sind, werden die Vermögensgegenstände mit den Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, welcher nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt wird. Basis stellen die biometrischen Rechnungsgrundlagen der Sterbetafeln 1994 R und 2004 R der Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln, dar. Der Berechnung wurden Zinssätze von 1,75 % bis 4,00 % zugrunde gelegt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** tragen den erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten in angemessenem Umfang Rechnung. Die Bewertung erfolgt in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, künftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Jubiläumsleistungen und Sozialplanverpflichtungen sowie die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Rückstellungsbetrag wird prinzipiell mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert unter Berücksichtigung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre angesetzt. Für das letzte Quartal des Geschäftsjahres wurde anstelle des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes eine Prognose des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre zum 31. Dezember von 2,21% (Vorjahr: 1,97%) unter Berücksichtigung der von der Bundesbank angewandten Ermittlungsmethodik vorgenommen. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsleistungen, Sozialplanverpflichtungen und Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell werden die gleichen Lohn- und Gehaltssteigerungen berücksichtigt, die auch für die Pensionsrückstellungen zu Grunde gelegt werden. Die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell wurden mit Deckungsvermögen saldiert. Mit dem BP Lingen Treuhand e.V., Lingen, bestehen zwei Treuhandverträge. Gegenstand der beiden Treuhandverträge ist die treuhänderische Verwaltung des Deckungsvermögens zur Sicherung von Wertguthaben aus Langzeit- bzw. Lebensarbeitszeitkonten von am Standort Lingen beschäftigten Arbeitnehmern. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert mit den aktuellen Stichtagskursen.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von CO₂-Emissionsrechten aus dem europäischen Emissionshandelssystem wird eine Rückstellung gebildet. Soweit CO₂-Emissionsrechte zur Verfügung stehen, erfolgt die Bewertung der Rückstellung zum Wert der aktivierten Rechte. Es wird davon ausgegangen, dass zur Erfüllung der Rückgabeverpflichtung zuerst die unentgeltlich und dann die entgeltlich erworbenen Rechte eingesetzt werden.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag, die Rentenverpflichtungen grundsätzlich mit dem Barwert bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die zu Erträgen nach dem Bilanzstichtag führen.

Von den **Brutto-Umsatzerlösen** wird die Energiesteuer offen abgesetzt. Diese enthält Aufwendungen aus Energiesteuer in Höhe von TEUR 3.855.265 (Vorjahr: TEUR 4.232.506), die gemäß § 277 Abs. 1 HGB direkt mit dem Umsatz verbunden und damit von den Bruttoerlösen abzuziehen sind.

Erlöse und Aufwendungen aus Gegenlieferungsgeschäften werden netto in den Umsatzerlösen bzw. im Materialaufwand ausgewiesen.

Erläuterungen der Bilanz

A K T I V A

(5) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in dem **Anlagenspiegel** für die BP ESE gesondert dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in Höhe von TEUR 78.453 (Vorjahr: TEUR 104.330) aktiviert. Davon entfallen TEUR 19.186 auf im Geschäftsjahr aktivierte Entwicklungskosten. Der Gesamtbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung verbleibenden Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt TEUR 27.269 für das Geschäftsjahr (Vorjahr: TEUR 33.436).

BP Europa SE, Hamburg
Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar - 31. Dezember 2025
in TEUR

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen							Nettobuchwerte	
	Stand 1.1.2025	Fremdwährungs- bewertung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2025	Stand 1.1.2025	Fremdwährungs- bewertung	Abschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	320.260	71	19.186	71.205	5.325	273.637	215.931	-60	38.082	58.889	0	0	195.184	78.453	104.329
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	468.025	1.002	6.189	204.597	8.637	279.256	278.204	-564	54.246	121.984	0	0	211.030	68.226	189.821
Geschäfts- oder Firmenwert	1.151	0	0	0	0	1.151	632	0	95	0	0	0	727	424	519
Geleistete Anzahlungen	16.651	115	8.638	2.588	-14.025	8.791	0	0	0	0	0	0	8.791	16.651	
Immaterielle Vermögensgegenstände	806.087	1.188	34.013	278.390	-63	562.835	494.767	-624	92.423	180.873	0	0	406.941	155.894	311.320
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.209.446	10.411	9.408	132.444	16.908	2.113.729	1.234.981	-4.503	50.342	65.215	4.132	0	1.220.479	893.250	974.465
Technische Anlagen und Maschinen	3.319.852	3.567	108.184	541.473	90.514	2.980.644	2.531.679	-2.481	151.921	412.847	0	258	2.273.492	707.152	788.173
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	315.290	786	3.725	93.414	12.084	238.471	229.637	-442	21.100	75.748	0	0	175.431	63.040	85.653
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	252.308	560	73.433	39.019	-119.443	167.839	5.134	0	588	258	0	-258	5.206	162.633	247.174
Sachanlagen	6.096.896	15.324	194.750	806.350	63	5.500.683	4.001.431	-7.426	223.951	554.068	4.132	0	3.674.608	1.826.075	2.095.485
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.281.942	27	2.460.961	2.297.719	0	2.445.211	806.541	0	253.304	360.445	0	0	699.400	1.745.811	1.475.401
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.375	0	0	19.375	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19.375
Beteiligungen	128.214	14	14	3.473	0	124.769	70.146	0	0	907	0	0	69.239	55.530	58.068
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.403	0	0	6.600	0	16.803	23.403	0	0	0	6.600	0	16.803	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	541	0	0	541	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	541
Sonstige Ausleihungen	729	0	50	126	0	653	0	0	0	0	0	0	0	653	729
Finanzanlagen	2.454.204	41	2.461.025	2.327.834	0	2.587.436	900.090	0	253.304	361.352	6.600	0	785.442	1.801.994	1.554.114
Anlagevermögen	9.357.187	16.553	2.689.788	3.412.574	0	8.650.954	5.396.288	-8.050	569.678	1.096.293	10.732	0	4.866.991	3.783.963	3.960.899

Der Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB stellt sich zum 31.12.2025 wie folgt dar:

Nr.	Tochter 1	Tochter 2	Tochter 3	Tochter 4	Anteil %	Sitz der Gesellschaft	EK in TEUR in 100 %	Ergebnis in TEUR in 100 %	Fußnote
BP Europa SE									
1	Air bp Aramco Poland Sp. z o.o.				50,00 %	Polen/Danzig	13.093	56	
2	Ammenn GmbH				50,00 %	Wilhelmshaven	35	5	
3	Aral Aktiengesellschaft				100,00 %	Bochum	50	EAV	
4	Aral Deutschland SE & Co. KG				99,90 %	Hamburg	N.A.	N.A.	2)
5	Aral Luxembourg S.A.				100,00 %	Luxemburg/Bertrange	15.624	-5.341	
6		Aral Tankstellen Services S.à r.l.			100,00 %	Luxemburg/Bertrange	2.564	1.572	
7	B2Mobility GmbH				100,00 %	Bochum	31.003	EAV	
8	Beer Energien GmbH & Co. KG				50,00 %	Nürnberg	128	67	1)
9	Beer GmbH				50,00 %	Nürnberg	31	1	1)
10	bp Austria GmbH				100,00 %	Hamburg	43.402	N.A.	3)
11		Aircraft Refuelling Company GmbH			33,33 %	Österreich/Wien	1.727	171	
12		Salzburg Fuelling GmbH			50,00 %	Österreich/Salzburg	432	8	
13		FSH Flughafen Schwwechat-Hydranten-Gesellschaft GmbH & Co OG			14,28 %	Österreich/Wien	5.837	1.500	
14	bp Business Services Germany GmbH				100,00 %	Bochum	66	EAV	
15	bp Fuels Germany SE & Co. KG				99,90 %	Hamburg	N.A.	N.A.	2)
16	BP Lingen Green Hydrogen Verwaltung GmbH				100,00 %	Berlin	38	EAV	
17		Lingen Green Hydrogen GmbH & Co. KG			100,00 %	Lingen	59.104	0	
18		Lingen Green Hydrogen Management GmbH			100,00 %	Lingen	24	-1	
19	bp Netherlands B.V.				100,00 %	Niederlande/Rotterdam	1.149.096	N.A.	3)
20		Aircraft Fuel Supply B.V.			9,09 %	Niederlande/Haag	34.672	4.964	
21		Gezamenlijke Tankdienst Schiphol B.V.			50,00 %	Niederlande/Schiphol	1.317	417	
22		H2-Fifty B.V.			50,00 %	Niederlande/Amersfoort	-11	-76	
23		BP Holdings International B.V.			100,00 %	Niederlande/Rotterdam	1.240.642	1.285.561	
24		Air BP Albania sh.a			50,00 %	Albanien/Tirana	1.872	578	
25		Air BP Sales Romania S.R.L.			95,00 %	Rumänien/Bukarest	33.015	2.361	
26		BP Management International B.V.			100,00 %	Niederlande/Rotterdam	14	0	
27		BP Marketing Egypt (L.L.C.)			95,00 %	Ägypten/Kairo	2.992	403	
28		BP Muturi Holdings B.V.			100,00 %	Niederlande/Rotterdam	24.299	3.245	
29		BP Nederland Holdings B.V.			100,00 %	Niederlande/Amsterdam	857	36.802	
30				Air BP Sales Romania S.R.L.	5,00 %	Rumänien/Bukarest	33.015	2.361	
31				BP Management Netherlands B. V.	100,00 %	Niederlande/Rotterdam	19	0	
32				BP Raffinaderij Rotterdam B. V.	100,00 %	Niederlande/Rotterdam	823.878	1.992	
33				Mobility Hub Nieuw Reijerwaard B.V.	100,00 %	Niederlande/Rotterdam	43	43	
34	BP Olex Fanal Mineralöl GmbH				100,00 %	Hamburg	5.642	EAV	
35		N.V. Rotterdam-Rijn Pijpleiding Maatschappij			22,22 %	Niederlande/Rotterdam	31.996	121	
36		Rhein-Main-Rohrleitungstransportgesellschaft mbH			15,00 %	Köln	8.591	1.425	
37	BP Polska Services Sp. z o.o.				100,00 %	Polen/Krakau	23.866	3.571	
38	bp Retail Austria GmbH				100,00 %	Hamburg	115.312	N.A.	3)
39		Castrol Austria GmbH			75,00 %	Österreich/Wr. Neudorf	95.674	EAV	
40		Autobahn-Betriebe GmbH			32,58 %	Österreich/Wien	234	-5	
41		Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.			23,07 %	Österreich/Lannach	376.478	11.376	
42				ELG Asset GmbH	100,00 %	Österreich/Lannach	10.282	1.248	
43				ELG Beteiligung GmbH	100,00 %	Österreich/Lannach	158	3	
44				Erdöl-Tanklagerbetrieb GmbH	100,00 %	Österreich/Wien	8.266	686	
45		TLM Tanklagermanagement GmbH			49,00 %	Österreich/Linz	337	9	
46		bp Retail Real Estate GmbH			100,00 %	Österreich/Wien	N.A.	N.A.	2)
47				Castrol Austria GmbH	25,00 %	Österreich/Wr. Neudorf	95.674	EAV	
48	bp Services Germany SE & Co. KG				99,90 %	Hamburg	N.A.	N.A.	2)
49	Bunde-Etzel-Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH				16,00 %	Westerstede	52	0	
50	Bunde-Etzel-Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG				16,00 %	Westerstede	1.500	6.401	
51	Digital Charging Solutions GmbH				33,33 %	Berlin	2.068	-9.996	
52	DOPARK GmbH				25,00 %	Dortmund	6.603	544	
53	Düsseldorf Fuelling Services (DFS) GbR				33,33 %	Hamburg	1.156	0	
54	Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG				33,33 %	Bremen	105.596	10.013	
55	Etzel-Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH				33,33 %	Bremen	82	0	
56	Fip Verwaltungsgesellschaft mbH				50,00 %	Osnabrück	104	9	
57	Flughafen Hannover Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH				50,00 %	Hamburg	31	0	

Nr.	Tochter 1	Tochter 2	Tochter 3	Tochter 4	Anteil %	Sitz der Gesellschaft	EK in TEUR in 100 %	Ergebnis in TEUR in 100 %	Fußnote
58	Flughafen Hannover Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG				50,00 %	Hamburg	25	0	
59	Gelsenkirchen Raffinerie Netz GmbH				100,00 %	Gelsenkirchen	2.000	EAV	
60	Geneva Fuelling Services				20,00 %	Schweiz/Meyrin	30	0	
61	Hamburg Fuelling Services (HFS) GbR				50,00 %	Hamburg	33	0	
62	Hamburg Tank Services (HTS) GbR				33,33 %	Hamburg	641	92	
63	Heinrich Fip GmbH & Co. KG				50,00 %	Osnabrück	6.650	2.023	
64		Hans Wagner GmbH			100,00 %	Hildesheim	908	191	
65		Heinrich Fip Tankstellen Betriebs GmbH			100,00 %	Osnabrück	1.254	219	
66		Schrewe & Fip Energiepartner GmbH			51,00 %	Osnabrück	2.223	459	
67	Hydranten-Betriebs OHG				14,60 %	Frankfurt am Main	23.356	0	
68	Klaus Köhn GmbH				50,00 %	Oldenburg	60	5	
69	Köhn & Plambeck GmbH & Co. KG				50,00 %	Oldenburg	1.779	1.490	
70	Kurt Ammenn GmbH & Co. KG				50,00 %	Wilhelmshaven	400	564	
71	Langenhagen Fuelling Services (LFS) GbR				50,00 %	Hamburg	8	0	
72	Multi Tank Card B.V.				19,64 %	Niederlande/Hoofddorp	8.485	5.506	
73	Nord-West Oelleitung GmbH				25,64 %	Wilhelmshaven	3.330	EAV	
74	Rhein-Main-Rohrleitungstransportgesellschaft mbH				20,00 %	Köln	8.591	1.425	
75	Ruhr Oel GmbH				100,00 %	Gelsenkirchen	227.536	EAV	
76		DHC Solvent Chemie GmbH			100,00 %	Mülheim a.d. Ruhr	2.446	EAV	
77		Maatschap Europoort Terminal			50,00 %	Niederlande/Rotterdam	8.887	0	
78		N.V. Rotterdam-Rijn Pijpleiding Maatschappij			22,22 %	Niederlande/Rotterdam	31.996	121	
79		Nord-West Oelleitung GmbH			33,69 %	Wilhelmshaven	3.330	EAV	
80	SAPPRO SA (Societe du pipeline a produits petroliers sur territoire genevois)				17,88 %	Schweiz/Vernier	1.661	40	
81	SARACO SA				20,00 %	Schweiz/Meyrin	11.785	3.179	
82	STDG Straßentransport Dispositions GmbH				50,00 %	Hamburg	109	77	
83	Tanklager-Gesellschaft Hannover-Langenhagen (TGHL) GbR				50,00 %	Hamburg	1.261	274	
84	Tanklagergesellschaft Köln-Bonn (TGK) GbR				25,00 %	Hamburg	2.722	123	
85	TAR - Tankanlage Rümlang AG				27,32 %	Schweiz/Rümlang	4.269	226	
86	Tecklenburg GmbH				50,00 %	Hambergen	33	3	
87	Tecklenburg GmbH & Co. Energiebedarf KG				50,00 %	Hambergen	689	672	
88	TGH Tankdienst-Gesellschaft Hamburg GbR				66,67 %	Hamburg	722	170	
89	TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR				33,33 %	Hamburg	1.731	354	
90	Trafineo GmbH & Co. KG				75,00 %	Bochum	1.901	494	
91		Trafineo Service GmbH			100,00 %	Bochum	791	268	
92	Trafineo Verwaltungs-GmbH				75,00 %	Bochum	71	4	
93	TransTank GmbH				50,00 %	Gelsenkirchen	2.124	1.193	
94	Turbo Fuel Services Sachsen (TFSS) GbR				20,00 %	Hamburg	305	0	

Fußnoten:

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Angaben in Bezug auf Eigenkapital und Jahresergebnis gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2024 bzw. Beteiligungsergebnis 2024 in TEUR angegeben.

- 1) Eigenkapital/Jahresergebnis gem. Jahresabschluss 2023
- 2) Neue Gesellschaften
- 3) Eigenkapital zum 01.01.2025

EAV Ergebnisabführungsvertrag

N.A. keine Angaben vorhanden

(6) Vorräte

	31.12.2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.314.710	2.261.519
Fertige Erzeugnisse und Waren	918.838	988.090
Unfertige Erzeugnisse	148.142	180.146
Geleistete Anzahlungen	14.036	12.190
	3.395.726	3.441.945

(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	953.328	925.086
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	25.860	24.509
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.599.036	5.155.604
- davon aus Lieferungen und Leistungen	393.587	484.119
- davon aus dem Finanzverkehr	2.108.445	4.636.613
- davon sonstige Vermögensgegenstände	97.004	34.872
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	42.772	90.673
- davon aus Lieferungen und Leistungen	27.372	72.522
- davon aus dem Finanzverkehr	437	0
- davon sonstige Vermögensgegenstände	14.963	18.151
Sonstige Vermögensgegenstände	192.859	322.031
- davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	36.278	31.978
	3.787.995	6.493.394

Der Posten **sonstige Vermögensgegenstände** setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	82.016	226.134
Debitorische Kreditoren	23.227	21.310
Ansprüche aus Bonus	16.010	10.706
Forderungen aus den Abgängen von Anlagevermögen	15.000	175
Erstattungsansprüche aus Pensionsverpflichtungen	11.428	8.581
Forderungen aus Schadensfällen	8.110	11.986
Geleistete Anzahlungen	3.427	8.746
Forderungen aus Sozialversicherungen	1.222	971
Forderungen aus Darlehen	72	363
Übrige Vermögensgegenstände	32.347	33.059
	192.859	322.031

(8) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Baukostenzuschüsse	70.173	71.475
Mietvorauszahlungen	2.278	1.679
Übrige	4.747	5.893
	77.198	79.047

(9) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden mit den passiven latenten Steuern saldiert. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen bei den Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die passiven latenten Steuern entfallen überwiegend auf temporäre Differenzen im Anlagevermögen. Der danach verbleibende aktivische Überhang wurde in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt.

Die temporären Differenzen der BP ESE Deutschland wurden unter Berücksichtigung der im Rahmen des steuerlichen Investitionssofortprogramms beschlossenen schrittweisen Senkung des Körperschaftsteuersatzes mit den jeweils zum Zeitpunkt der erwarteten Realisierung gültigen lokalen Steuersätzen zwischen 27% und 32% bewertet. Entsprechend erfolgte die Bewertung für die Zweigniederlassungen in Belgien mit 25%, in Polen mit 19%, in der Schweiz mit 17% und in Ungarn mit 9%.

(10) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Deckungsvermögen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 142.621 (Vorjahr: TEUR 109.250) und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 142.592 (Vorjahr: TEUR 143.038) wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen und den Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell saldiert. Der Erfüllungsbetrag der saldierten Verpflichtungen wurde mit einem Wert von TEUR 155.167 (Vorjahr: TEUR 159.071) angesetzt.

Der übersteigende beizulegende Zeitwert der Deckungsvermögen ist in Höhe von TEUR 1.550 (Vorjahr: TEUR 958) aktiviert.

PASSIVA

(11) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der BP ESE beträgt EUR 639.875.370.

Aktionäre der BP ESE sind die BP Holdings Central Europe B.V., Rotterdam/ Niederlande, (BP HCE) mit 575.248.018 Stückaktien (Anteil 89,9%), die BP Global Investments Limited, Sunbury on Thames/ UK, (BP GI) mit 64.576.223 Stückaktien (Anteil 10,092%) sowie die BP plc mit 51.129 Stückaktien (Anteil 0,008%) mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Es besteht ein Beherrschungsvertrag zwischen der BP ESE und der BP HCE.

Die BP ESE hat am 17. Dezember 2020 eine Mitteilung gemäß § 20 Abs. 6 AktG über den Erwerb einer unmittelbaren Mehrheitsbeteiligung an der BP ESE durch die BP HCE gemacht und darin auch mitgeteilt, dass der BP GI und der BP plc jeweils unverändert eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der BP ESE gehört.

(12) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen unverändert mit TEUR 51.129 die gesetzliche Rücklage und mit TEUR 13.778 die anderen Gewinnrücklagen.

(13) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn der BP ESE in Höhe von TEUR 365.175 (Vorjahr: TEUR 2.287.581) beinhaltet den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 277.594 (Vorjahr: TEUR 990.267) sowie den Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 87.581 (Vorjahr: TEUR 1.297.314).

Gemäß § 268 Abs. 8 und § 253 Abs. 6 HGB sind Gewinne und frei verfügbare Rücklagen in Höhe von TEUR 78.453 (Vorjahr: TEUR 138.136) grundsätzlich zur Ausschüttung gesperrt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag resultiert aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (Vorjahr: TEUR 104.330). Es besteht keine Ausschüttungssperre (Vorjahr: TEUR 33.806) aus dem, die ursprünglichen Anschaffungskosten übersteigenden, beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens zur Absicherung von Pensionsansprüchen und Lebensarbeitszeitkonten.

(14) Sonstige Rückstellungen

	31.12.2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Personalbereich	162.395	139.551
Abbruchkosten	116.646	128.690
Maßnahmen für Umweltschutz, Sicherheit und Sanierung	114.819	131.903
Drohverluste	101.304	134.291
Ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen	76.827	93.587
EBV-Rückgabeverpflichtungen	47.122	68.073
Verpflichtungen aus Loyaltyprogrammen	26.527	28.865
Ausgleichsansprüche Handelsvertreter § 89b HGB	12.982	11.298
Prozesskosten, Schadenersatz und Haftungsrisiken	11.201	11.686
Verpflichtungen aus nicht genutzten Vermögensgegenständen	10.493	10.716
Preisnachlässe, Skonti und Rabatte	3.769	4.813
Übrige sonstige Rückstellungen	33.137	47.454
	717.222	810.927

(15) Verbindlichkeiten

	31.12.2025		davon mit einer Restlaufzeit					Vorjahr
	Gesamt	bis 1 Jahr		> 1 Jahr		davon > 5 Jahre		Gesamt
	2025	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr	2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.144.527	1.144.527	1.022.923	0	0	0	0	1.022.923
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.845	1.845	8.760	0	10	0	0	8.770
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.549.301	1.549.207	2.016.920	94	9	3	6	2.016.929
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.329.644	1.329.644	1.581.956	0	0	0	0	1.581.956
- davon aus Lieferungen und Leistungen	945.744	945.744	1.223.375	0	0	0	0	1.223.375
- davon aus dem Finanzverkehr	373.346	373.346	288.376	0	0	0	0	288.376
- davon sonstige	10.554	10.554	70.205	0	0	0	0	70.205
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.687	25.687	36.680	0	59	0	59	36.739
- davon aus Lieferungen und Leistungen	8.342	8.342	1.185	0	59	0	59	1.244
- davon aus dem Finanzverkehr	17.345	17.345	35.495	0	0	0	0	35.495
Sonstige Verbindlichkeiten	2.468.793	2.453.625	2.514.149	15.168	14.250	12.441	11.109	2.528.399
- davon aus Steuern	609.568	609.568	905.880	0	0	0	0	905.880
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.970	1.970	1.891	0	0	0	0	1.891
Summe der Verbindlichkeiten	6.519.797	6.504.535	7.181.388	15.262	14.328	12.444	11.174	7.195.716

(16) Haftungsverhältnisse

	31.12.2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Bürgschaften	989.573	1.007.176
Patronate	227.658	227.658
Gewährleistungsverträge	12.103	11.931

Die BP ESE hat Bürgschaften in Höhe von TEUR 867.922 (Vorjahr: TEUR 872.122) für verbundene Unternehmen abgegeben und davon entfallen auf die Altersversorgung TEUR 478.855 (Vorjahr: TEUR 487.690). Die Patronate wurden vollständig zugunsten verbundener Unternehmen gewährt. Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der BP ESE haben die verbundenen Unternehmen stets ein ausgeglichenes Ergebnis. Insoweit sind alle Risiken insbesondere aus bestehenden Haftungsverhältnissen gegenüber verbundenen Unternehmen gemäß § 285 Nr. 27 HGB durch die BPESE abgedeckt.

Gegenüber assoziierten Unternehmen wurden Bürgschaften in Höhe von TEUR 121.651 (Vorjahr: TEUR 133.883) abgegeben.

Die BP ESE rechnet mit keiner Inanspruchnahme aus bestehenden Haftungsverhältnissen aufgrund der Einbeziehung in den internationalen bp Konzern.

(17) Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2025				Vorjahr
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	TEUR	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	TEUR
Langfristige Abnahmeverpflichtungen	3.135.037	1.499.273	843.251	792.513	4.848.604
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	758.817	120.424	351.879	286.514	942.627
Dienstleistungsverträge	427.925	201.207	224.364	2.353	719.641
Künftige Großreparaturen	116.100	5.800	110.300	0	506.000
Bestellobligo für Investitionen	47.570	40.286	7.283	0	84.641

Die langfristigen Abnahmeverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Rohölabnahmeverträge, die zu marktüblichen Preisen zum jeweiligen Lieferzeitpunkt abgerechnet werden. Die BP ESE begegnet dem möglichen Risiko von marktbedingten Absatzrückgängen durch Mengenregulierung innerhalb des internationalen Konzernverbunds. Aufgrund der langfristigen Abnahmeverträge ist eine mengenmäßige Absicherung der Rohölversorgung gewährleistet. Die Verträge dienen der Ausübung der operativen Geschäftstätigkeit im Bereich der Mineralölversorgung.

Die Leasingverträge wurden im Wesentlichen zur Steuerung der Liquiditätslage abgeschlossen. Neben den zukünftigen finanziellen Verpflichtungen sieht die BP ESE keine weiteren wesentlichen Risiken aus diesen außerbilanziellen Geschäften.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 943.561 (Vorjahr: TEUR 1.829.101), Dienstleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.049 (Vorjahr: TEUR 3.447) sowie Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 37).

(18) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der BP ESE ausschließlich für Sicherungszwecke im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt. Zur Absicherung von preisbedingten Marktrisiken hat die BP ESE die BP Oil International Ltd., London/UK, (BP OI) und BP Gas Marketing Limited, Sunbury on Thames/UK, als Dienstleister beauftragt, Swaps und Futures im Zusammenhang mit Rohöl, Mineralölprodukten und Stromversorgung abzuschließen.

Der Zeitwert der offenen Swaps, die im Rahmen der Sicherung von Rohöl-, Produkt- und Strompreisschwankungen für Beschaffungsvorgänge abgeschlossen wurden, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 25.291 (Vorjahr: TEUR 26.528). Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der Marktwerte zum Bilanzstichtag. Der Nominalwert beträgt TEUR 27.359 (Vorjahr: TEUR 29.021). Darüber hinaus wurde entsprechend dem § 249 Abs. 1 S. 1 HGB eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 1.826 (Vorjahr: TEUR 598) gebildet.

Zum Bilanzstichtag bestehen offene Swaps im Rahmen des Bestandshedgings mit einem Zeitwert von TEUR 4.275 (Vorjahr: TEUR 13.353) und einem Nominalwert von TEUR 4.292 (Vorjahr: TEUR 13.413). Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der Marktwerte zum Bilanzstichtag. Die Buchwerte der geschlossenen Futures und Swaps in Höhe von TEUR 19.428 (Vorjahr: TEUR 2.571) sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

(19) Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit der BP ESE ist in die Geschäftsbereiche Supply Trading & Shipping und Refining Europe sowie Mobility & Convenience Europe, bp pulse und Aviation unterteilt. Die Supply Trading & Shipping und Refining Europe Aktivitäten umfassen neben den Lieferungs- und Logistiktätigkeiten das Handelsgeschäft (Großhandel- und Wiederverkäufergeschäft) inklusive des LPG-Geschäfts, den Vertrieb von Koks und die Raffinerieaktivitäten sowie die Herstellung von petrochemischen Produkten. Die Mobility & Convenience Europe Aktivitäten umfassen das Tankstellen- und Shopgeschäft inklusive der Tankkartenaktivitäten. Der Geschäftsbereich bp pulse, der das Geschäft in Deutschland unter der Marke Aral pulse und ansonsten unter der Marke bp pulse betreibt, deckt alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Laden von Elektrofahrzeugen ab, einschließlich High-Power Charging an bp/ Aral-Standorten sowie Lademöglichkeiten bei Flottenkunden. Aviation beinhaltet den Vertrieb von Turbinenkraftstoff inklusive Sustainable Aviation Fuel (SAF) und Kolbenmotor-Flugbenzin an Flughäfen.

Nettoerlöse der Geschäftsbereiche nach geografischen Märkten

	2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Supply Trading & Shipping und Refining Europe:		
EU-Länder	10.112.397	10.706.916
Übriges Ausland	3.757.106	5.221.599
	13.869.503	15.928.515
Mobility & Convenience Europe:		
EU-Länder	9.933.911	12.271.194
Übriges Ausland	10.985	405
	9.944.896	12.271.599
Aviation:		
EU-Länder	1.613.492	1.980.747
Übriges Ausland	1.801.066	2.373.133
	3.414.558	4.353.880
bp pulse:		
EU-Länder	67.252	56.242
Übriges Ausland	2.902	4.528
	70.154	60.770
Sonstige:		
EU-Länder	33.745	814.666
Übriges Ausland	98.012	2.373.937
	131.757	3.188.603
	27.430.868	35.803.367

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Marine Fuels in Höhe von TEUR 13.200 (Vorjahr TEUR 2.993.286) werden unter Sonstige ausgewiesen.

Die Auslandsumsätze wurden im Wesentlichen mit verbundenen Unternehmen getätigt.

(20) Sonstige betriebliche Erträge

	<u>2025</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Erträge aus Hedgingaktivitäten	400.814	294.431
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	306.856	9.165
Währungskursgewinne	280.146	306.470
Sonstige periodenfremde Erträge	150.324	77.487
Erträge aus Weiterbelastungen	19.944	23.859
Übrige Erträge	26.414	27.942
	1.184.498	739.354

Die sonstigen periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 149.542 (Vorjahr: TEUR 75.089).

(21) Materialaufwand

	<u>2025</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	23.370.491	31.546.128
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.327.258	1.589.435
	24.697.749	33.135.563

(22) Personalaufwand und Mitarbeitende

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2025</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	334.168	328.890
Aufwendungen für Altersversorgung	11.733	10.811
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	39.072	45.397
	384.973	385.098

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden beträgt:

	<u>2025</u>	<u>Vorjahr</u>
Gesamt	2.022	2.427
<i>Angestellte</i>	1.629	2.020
<i>Gewerbliche Mitarbeitende</i>	393	407

(23) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen TEUR 316.374 (Vorjahr: TEUR 375.277). Diese sind im Anlagenspiegel gesondert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 10.882 (Vorjahr: TEUR 15.217) vorgenommen.

(24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Provisionen	615.417	673.960
Sonstige Fremdleistungen	483.383	709.009
Frachten und sonstige Transportkosten	391.773	402.805
Aufwendungen aus Hedgingaktivitäten	389.819	294.919
Währungskursverluste	263.294	303.652
Reparaturen und Wartung	173.466	195.674
Mieten und Pachten	137.781	174.251
Umschlagsvergütungen	63.685	73.521
Material und Energie	62.522	210.976
Werbung und Public Relations	40.032	60.921
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	15.165	35.673
Übrige Aufwendungen	84.504	112.861
	2.720.841	3.248.222

(25) Finanzergebnis

	2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	97.251	135.867
- <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	96.771	134.772
Erträge aus Beteiligungen	20.311	1.909.614
- <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	14.200	1.889.001
Abschreibungen auf Finanzanlagen	253.304	349.706
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	3.615	4.865
- <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	3.615	4.865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.013	41.097
- <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	14.996	35.282
- <i>davon Erträge aus der Abzinsung</i>	7.822	4.822
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.100	104.047
- <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	22.214	55.201
- <i>davon Aufwendungen aus der Aufzinsung</i>	2.500	14.749
	-161.444	1.627.960

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen beinhalten im Vorjahr periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 104.308.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 253.304 (Vorjahr: TEUR 337.050).

In den Zinserträgen und -aufwendungen sind Saldierungen aus dem Deckungsvermögen mit Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 517) enthalten. Darüber hinaus sind weitere Saldierungen in den Zinserträgen und -aufwendungen aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus dem Lebensarbeitszeitmodell in Höhe von TEUR 1.822 (Vorjahr: TEUR 11.307) enthalten.

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2025	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	-2.452	-8.877
Solidaritätszuschlag	12	40
Gewerbsteuer	242	1.170
	-2.198	-7.667

Der Posten beinhaltet Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 3.392 (Vorjahr: TEUR 1.107) und Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 483 (Vorjahr: TEUR 7.262) sowie Aufwendungen für Steuern für Vorjahre in Höhe von TEUR 1.678 (Vorjahr: TEUR 4.596).

Die tatsächlichen Steueraufwendungen oder Steuererträge aus den Mindeststeuergesetzen betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Sonstige Angaben

(27) Nachtragsbericht

Informationen über Ereignisse und Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres mit nennenswerten Auswirkungen auf die Lage des Unternehmens, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, lagen bei Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

(28) Ergebnisverwendung

Der Vorstand der BP ESE schlägt der Hauptversammlung die folgende Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2025 vor: Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 365.175 soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

(29) Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar im Jahresabschluss der BP ESE beträgt TEUR 1.742. Hiervon entfallen für das Geschäftsjahr auf die Abschlussprüfung TEUR 1.732 und auf sonstige Leistungen TEUR 10.

(30) Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 2.132 (Vorjahr: TEUR 2.729). Darin enthalten sind 128.900 ausgegebene Optionen auf sonstige aktienbasierte Vergütung der BP plc, die maßgeblich von der erfolgreichen Entwicklung des internationalen bp Konzerns abhängen.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 8.063 (Vorjahr: TEUR 8.319). Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 110.581 (Vorjahr: TEUR 120.508).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates inklusive Nebenleistungen betragen für die BP ESE TEUR 278 (Vorjahr: TEUR 278).

Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Dem Aufsichtsrat gehörte im Geschäftsjahr der folgende Personenkreis an:

- als Vertreter der Aktionäre

Wolfgang Langhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats BP ESE

Louise Kingham, Senior Vice President, Europe and UK Head of Country

Nick Evans, Vice President Tax Business Partnering

Karin Indrist, Vice President Transformation

Catherine McCann, Senior Vice President Finance, Customers & Products

Wolfgang Stückle, Vice President Product Supply Europe

- als Vertreter der Arbeitnehmer

Oliver Felka, Vorsitzender des Betriebsrates der BP Europa SE Zentrale

Piotr Imanski (Polen), Senior Retail Territory Manager bei der BP Europa SE Oddział W Polsce

Detlef Lüke, Leiter des Bildungszentrums Haltern am See der IG Bergbau, Chemie, Energie

Darko Manojlovic, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Betriebsrates der Ruhr Oel GmbH

Przemysław Vogel (Polen), COFO Manager Operations der BP Europa SE Oddział w Polsce

Sabine de Vries (Niederlande), Vorsitzende des Betriebsrates der BP Europa SE - BP Nederland (bis 01. Dezember 2025)

Mariet van Nieuwland (Niederlande), Tax Manager der BP Netherlands BV (ab 02. Dezember 2025)

Vorstand und Vertretung

Patrick Wendeler, Chairman Management Board BP ESE & Head of Country,
Vorstandsvorsitzender (Chairman)

Cornelis Arno Appel, Vorstand Refining

Dr. Hildegard Bison, Vorstand Recht der BP ESE, AGC - Customers & Products, ESA
and MOW Refining

René Jansen, Vorstand Finanzen, ARC Senior Finance Manager


Inga Dransfeld-Haase, Vorstand Arbeit und Soziales (People & Culture), (bis 30. April
2025)

Sebastian Schieberl, Vice President P&C German Refining (ab 14. Juli 2025)


Die Gesellschaft wird gesetzlich vertreten durch zwei Vorstände oder durch einen
Vorstand gemeinsam mit einem Prokuristen.

Hamburg, den 10. Februar 2026


**BP Europa SE
Der Vorstand**

Signed by:



.....
(Patrick Wendeler)
(Vorsitzender)

Signed by:



.....
(Cornelis Arno Appel)

Signed by:


.....
(Dr. Hildegard Bison)

Signed by:


.....
(René Jansen)

Signed by:


.....
(Sebastian Schieberl)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BP Europa SE, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BP Europa SE, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BP Europa SE, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus


- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- planen wir die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Geschäftsbereichen einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

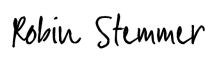
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 5. März 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:

497F2ED1EB7240F...

Dr. Jörg Panning
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

A2DD2BC413A54B7...

Robin Stemmer
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.